



Schüpfheimer Schulfenster

Schule Schüpfheim
Lädergass 23
6170 Schüpfheim
schulleitung@schuepfheim.ch
Telefon 041 485 73 00
(vormittags 7.45 bis 11.45 Uhr)
www.schule.schuepfheim.ch

► Blickwinkel

Umgang mit Medien und Informatik



Karin und Dominik Schnyder (mit Matteo, 3. Klasse, und Gian, 6. Klasse)

Wir finden es wichtig und gut, dass die Kinder heute in der Schule den Umgang mit dem PC erlernen. Es ist auch eine ergänzende Form, um Hausaufgaben zu lösen. Wenn die Kinder zu Hause am PC spielen wollen, machen wir klare Regeln und Zeitlimiten ab. So setzen wir bewusst Grenzen. Als Ausgleich ist es uns wichtig, dass unsere Kinder viel draussen spielen, sich mit Kollegen treffen u/o in einem Sportverein mitmachen: das Leben findet draussen in der Natur und mit Kollegen statt!



Esther Hodel (mit Silvio, 6. Klasse, und Sandro, 7. Klasse)

Unsere Kinder nutzen in der Schule ihren Laptop als Unterstützung und Ergänzung zum Unterricht. Die Daten haben sie auf einem Stick und können selbstständig und eigenverantwortlich zu Hause zum Beispiel ihre Lernwörter oder das 10-Fingersystem üben. Wir als Eltern setzen auch mal Grenzen im Umgang mit dem PC. Wir fordern sie auf, eine medienfreie Zeit zu verbringen und ihre Freizeit anders zu gestalten.



Erika Isenegger (mit Livia, 6. Klasse)

In der Schule arbeiten die Kinder mit Laptop und nutzen die vielen Vorteile der heutigen medialen Kommunikation und Information. Ich bin als Mutter offen und habe eine positive Einstellung dieser Entwicklung gegenüber. Es ist mir wichtig, als Alternative und als Ausgleich mit meinen Kindern andere Kommunikationsformen zu praktizieren: wie lesen, Gespräche führen und uns über Themen des Lebens und des Alltags unterhalten.

Redaktionsteam: Annika Enders, Petra Reichmuth, Beatriz Stalder, Ruedi Schnyder und Thomas Schöni.

Schülerinnen und Schüler berichten aus dem Schulleben

Medien und Informatik an unserer Schule

Jede Schülerin und jeder Schüler hat bereits im Kindergarten Kontakt mit Medien und lernt auf spielerische Art, damit umzugehen. Ab der Primarschule kommt an unserer Schule auch der Computer als Hilfsmittel im Unterricht zum Einsatz. Gerne berichten wir über die gemachten Erfahrungen in den verschiedenen Klassen.

Zyklus 1

Die Digitalisierung ist in der heutigen Gesellschaft ein allgegenwärtiges Thema. Auch die Volksschule hat auf diese Entwicklung reagiert. Im schrittweise eingeführten Lehrplan 21 sind die zu erstrebenden Kompetenzen im Fachbereich Medien und Informatik festgehalten. Mit diesen inhaltlichen Grundlagen sollen die Lernenden auf die vielfältigen Anforderungen der heutigen Gesellschaft vorbereitet werden.

Medienbildung findet bereits im Kindergarten statt. Im Kindergarten erwerben die Lernenden erste Kompetenzen im Bereich Medien und Informatik. Auf dieser Stufe kommen die Kinder in Kontakt mit gedruckten Medien. Sei dies durch Bilderbücher, Hörbücher, Sachbücher oder auch durch den Besuch in der nahe gelegenen Bibliothek.



Die Kontaktpflege via Medien ist ein weiterer Bereich. In der 2. Klasse lernen die Schülerinnen und Schüler den typischen Aufbau eines Briefes kennen. Am Ende dieser Lerneinheit sind sie in der Lage, einen Brief selbstständig zu verfassen und zu verschicken.

In der 1. und 2. Klasse kommt dann auch der Computer zum Einsatz. Durch erste kleine Aufträge am Computer lernen die Kinder einfachste Vorgänge durchzuführen. Sie üben den Computer ein- und auszuschalten, einen kurzen Text zu schreiben oder ein Lernprogramm zu bedienen. Gerade Lernprogramme wie das Blitzrechnen (Übungen zur Automatisierung der Rechenfähigkeiten) finden grossen Anklang, bieten sie doch erweiterte Möglichkeiten von motivierenden Lern- und Übungsaufgaben.

Zyklus 2

Seit über einem Jahr nutzen die jetzigen sechsten Klassen Laptops. Zu zweit steht ihnen jeweils ein Gerät zur Verfügung. Ihre Erfahrungen sind äusserst positiv.

Wenn die Kids zum Laptop greifen, geht es meist darum, für ein NMG-Thema zu recherchieren, mit Programmen wie PowerPoint Vorträge vorzubereiten oder einfach Voci für die Fremdsprachen zu lernen. «Wir



lernen auch Plattformen, wie zum Beispiel Office 365, kennen, die wir dann auch zu Hause nutzen, um zu mailen oder mit dem gelernten 10-Finger-System Texte zu schreiben, die wir dann mit unserem Lehrer teilen», erwähnen Nora und Yara aus der 6a nicht ohne Stolz.

Viele Lernende arbeiten sehr gerne mit den Geräten und geben an, sie würden Voci viel effizienter lernen, müssten sich weniger handschriftliche Notizen machen und seien allgemein mit dem Schreiben schneller. Mühsam empfinden einige, dass bei technischen Problemen viel Zeit verloren gehe und dass man den Laptop teilen müsse.

Vermehrt kommt dem PC auch bei den Hausaufgaben eine neue Rolle zu. Man lerne lieber, manche Hausaufgaben würden sogar Spass machen. «Und wir werden selbstständiger», meinen einige, «bei Unklarheiten fragen wir nicht einfach nach, sondern erkunden uns im Internet.» «Manchmal muss ich für das Passwort auf meine Eltern warten, bevor ich an den PC kann», findet Mia erschwerend. «Wenn auch meine Geschwister an den PC wollen, wird's eng», ergänzt Tabea. Sara meint schmunzelnd: «Steigt das WLAN aus, gibt es keine Hausaufgaben!»

«In der zweiten Klasse haben wir von Hand Briefe

geschrieben, heute tippen wir mit Typewriter E-Mails am Laptop», beschreibt Gian die grösste Veränderung. Positives sieht auch Lynn: «Unsere Schultaschen werden leichter, wir müssen weniger Bücher schleppen.» «Und dieser Umstand kommt auch unserer Ordnung zugute», ergänzt Jana augenzwinkernd.

Zyklus 3

Mit dem Startschuss des Lehrplans 21 für die Oberstufe zu Beginn des Schuljahres 19/20 kam das Fach Medien und Informatik nun auch bei uns im Oberstufenschulhaus an. Die beiden Klassen 7x und y arbeiten seit nun drei Monaten als Pioniere mit ihrem eigenen Laptop im Schulalltag und im



neuen Schulfach Medien und Informatik.

«Bruche mer hüt dä Laptop?» Diese erwartungsvolle Frage stellt sich nun neuerdings fast zu Beginn jeder Schulstunde. So besitzt jetzt jeder der 41 neuen Oberstufenschüler ein eigenes Gerät, das im Unterricht für unterschiedliche Aufgaben genutzt wird. Am Ende der Lektion werden diese in kleine Regale versorgt, denn sie sind nicht für den Gebrauch zu Hause gedacht. Im einstündigen Fach Medien und Informatik werden Kompetenzen aus beiden Bereichen erarbeitet. So stehen zum Beispiel die Risiken der Mediennutzung im Fokus, aber auch verschiedene Konzepte der Datenverarbeitung. Letzteres fordert die Schülerinnen und Schüler ganz unterschiedlich heraus, je nach Wissen und Können, das jeder Einzelne mitbringt. Die Inhalte werden darüber hinaus auch fächerübergreifend unterrichtet.

Die Schnellebigekeit in der Medien- und Informatikwelt birgt Herausforderungen. Die Umsetzung basiert auf den im Lehrplan verankerten Zielen, welche die unterrichtenden Lehrpersonen an die Lernenden weitergeben. Sobald uns die zusätzlichen Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stehen, werden diese eine wertvolle Ergänzung sein.

Informationen zu Schulbetrieb und Schulentwicklung

M&I-Konzept – Umsetzung 3. Etappe

Mit der Umsetzung der dritten Etappe des M&I-Konzepts werden ab dem neuen Schuljahr die zukünftigen 7. Klassen sowie die Lehrpersonen des Zyklus 1 mit neuen Laptops ausgerüstet.

Somit werden dann zwei Drittel der Oberstufenschüler mit einem «eigenen» Laptop den Unterricht besuchen.

Umstellung auf Office 365

Seit Beginn dieses Schuljahres haben wir auf Office 365

umgestellt. Mit dieser Umstellung haben die Schul-Email-Adressen der Lehrpersonen gewechselt. Neu verwenden wir vorname.name@vs6170.ch. Die gemeinsame Datenablage wurde vom Schulserver auf verschiedene SharePoints gezügelt und für die Ablage der persönlichen Daten steht nun jedem Benutzer sein eigenes OneDrive zur Verfügung. Weiter setzen wir bei der internen Zusammenarbeit aktuell «Teams», «OneNote» und «Forms» ein. In selber organisierten Kursen vermittelten unsere ICT-Verantwortlichen

allen Lehrpersonen die neuen Begriffe und wie wir intern damit arbeiten wollen.

SCHILWE zusammen mit BIKO und Ressortleitung

Am Samstag, 16. November führten wir eine weitere schulinterne Weiterbildung durch. Zum ersten Mal waren am Vormittag auch Mitglieder der BIKO und Ressortleiter Reto Zemp anwesend. In einem ersten Teil erhielten wir von Vertretern des KESB, des SoBZ sowie der schulischen Dienste einen tieferen Ein- und Überblick über ihre Arbeitsinhalte und die Ein-

bettung der Schule in ihre Beratungstätigkeiten.

Der zweite Teil des SCHILWE-Vormittags diente der Weiterentwicklung des gesamtschulischen IFSchÜ-Projektes. Dabei geht es um die Überarbeitung des bestehenden Konzepts der integrativen Förderung. Nach einer Einführung über den aktuellen Stand des Projekts folgte ein gemeinsamer Austausch zu den drei Themenfeldern «Umgang und Haltung mit herausforderndem Verhalten», «Modellansätze» und «Begabungs-/Begabtenförde-

rung» unter der Leitung der Projektgruppen-Mitglieder.

Am Nachmittag widmeten sich die Lehrpersonen und die Schulleitung weiteren Themen aus den jeweiligen Zyklen.

Verstärkung für Mensa-Team gesucht

Wer unser Mensa-Team verstärken und bei der Mittagsbetreuung unserer Schulkinder mithelfen möchte, darf gerne mit der Schulleitung (Telefon 041 485 73 00) Kontakt aufnehmen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.